

Bildbasiertes System zum Aufspüren von Mikroplastik im Abwasser

Die Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (GFal) beschreitet mit einer innovativen Monitoringmethode neue Wege bei Erfassung und Bestimmung von Verunreinigungen aller Art in Abwässern. Zunehmend gerät dabei Mikroplastik in den Fokus. Jahr für Jahr gelangen Millionen Tonnen Kunststoffabfälle in die Weltmeere. Einmal dort angelangt, zersetzen sich diese, sofern Gegenmaßnahmen fehlen, schrittweise zu gefährlichem Mikroplastik. Im optimalen Fall wird Kunststoff in Gewässern gar nicht erst so klein oder aber im Klärwerk erfasst. Bei dieser Erfassung helfen Flockungsmittel, für deren Dosierung es aber noch kein industriell etabliertes Verfahren gibt. Die GFal hat zusammen mit Industriepartnern aus dem Mittelstand ein bildbasiertes Messsystem zur optimalen Dosierung für den Einsatz von Flockungsmitteln entwickelt, das sich auch für Mikroplastik einsetzen lässt.

Autoren:

Martin Pfaff (Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik)

Ulrich Sonntag (Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik)



Durchlicht-Aufnahmetechnik: Gleichzeitige Durchleuchtung und Bildaufnahme des durchfließenden Abwassers mit Flockungsmittel

Quelle: GFal